

# Endlich Schluss mit Staub

Festgottesdienst zum Ende der Sanierung von St. Lukas in Lauenau

**LAUENAU.** Clemens-Christian Stummeyer, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kirchenvorstände für Hülsede, Messenkamp und Lauenau, hat beim Festgottesdienst zur gelungenen Sanierung der St.-Lukas-Kirche in Lauenau als einer der Ersten gratuliert. „Es wurde in den letzten fünf Jahren viel Energie in die Erhaltung der St.-Lukas-Kirche gesteckt“, betonte Stummeyer. Und Pastor Roland Ressmann betonte, dabei sei zum Glück auch niemand zu Schaden gekommen.

Das Gotteshaus wurde von 1877 bis 1879 nach Plänen von Conrad Wilhelm Hase, einem Architekten aus Hannover, erbaut. Ressmann war es, der die jetzige Sanierung engmaschig betreut habe, wie es weiter hieß. Vor fünf Jahren nahm er die Pastoren-Stelle an, und recht bald danach begannen auch schon die Bauarbeiten. Die Leitung hatte der Architekt Christian Paul vom Amt für Bau- und Kunst-



Der Singkreis St. Lukas bereichert den Gottesdienst mit seinen Liedern.

FOTO: WIL

pflüge der Landeskirche Hannover, der von der Kirchengemeinde beim Festgottesdienst ein kleines Geschenk erhielt.

In einem Schauspielstück brachten Mitglieder der Kirchengemeinde indes zur Geltung, was es bedeutet hat, während der fünf Jahre mit dem vielen Staub zurechtzukommen. Bekleidet mit Warnwesten berichteten sie ferner über das die Kirche umhüllende Baugerüst, von dem aus sich eine schöne Aussicht über

den Flecken bot. Jetzt erstrahle die Kirche in ganz neuem Glanz.

Superintendent Christian Scheffe, der zum ersten Mal in der St.-Lukas-Kirche zu Besuch war und auch die Predigt hielt, erklärte, dass diese ein „steinreiches“ Gotteshaus sei. Damit meinte er wörtlich: reich an Steinen. Wie Scheffe weiter berichtete, verfüge die Landeskirche insgesamt über annähernd 7000 Gebäude.

Das Motto des Tages lautete

daher auch „Komm, bau ein Haus, das uns beschützt“. Der Singkreis St. Lukas untermalte den Gottesdienst mit seinem Gesang, und auch der Musikzug Pohle ließ seine Instrumente erklingen. Wiebke Reese begleitete die Ensembles an der Orgel und am Keyboard.

Der Lauenauer Bürgermeister Wilfried Mundt unterstrich die stets gute und enge Zusammenarbeit von Kirche und Politik in Lauenau und bekräftigte, dass in den vergangenen Jahren immer wieder die Notwendigkeit zu Renovierungsmaßnahmen bestanden habe. Pohles Bürgermeister Jürgen Wilkening freute sich ebenfalls über eine gute und enge Beziehung zur Kirchengemeinde, nicht nur allein deshalb, weil Organistin Reese aus Pohle komme.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde mit einem gemeinsamen Fest das 144-jährige Bestehen der St.-Lukas-Gemeinde sowie das Ende der Sanierungen gefeiert. wil